



Medienkonferenz vom 26. März 2009

Zug um Zug voran ...

Referat Rolf Alder, Stadtammann, Brugg

Nach dem Bezug des neuen Quartiersschulhauses „Bodenacker“ im August 2005 durch etliche Primarklassen und nach Abschluss der Sanierungen im Freudenstein war auch die Zeit für die über vierzigjährigen Pavillons oder Baracken, unmittelbar beim Stapferschulhaus - an der Museumstrasse gekommen. Für uns Stadträte wie auch für die Schulpflege ein lang gehegter Wunsch! Der Bagger machte mit den beiden Pavillons kurzen Prozess, die Baugruben wurden aufgefüllt und der für die Schule so begehrte Platz eingekiest.

Bekanntlich besteht seit einigen Jahren seitens der Primarschule im Stapferschulhaus der Wunsch, die bestehenden engen Platzverhältnisse des Pausenareals aufzuweiten. Der Abbruch der beiden Schulzimmer-Pavillons auf der Parzelle 350 ergab somit die räumliche Möglichkeit für die gesuchte Aufweitung. Im Laufe der Projektierung des neuen Pausenplatzes im „Knie“ der Museumstrasse bot sich gar die Chance, im Rahmen einer gemeinsamen Planung mit dem Schweizerischen Bauernverband, das Pausenplatzareal näher ans Schulhaus zu bringen und gleichzeitig eine städtebauliche Aufwertung des gesamten Umfeldes des Schulhauses zu erreichen. Dies waren die Rahmenbedingungen und Ziele der Stadt Brugg für den gemeinsam durchgeführten Studienauftrag. Die Resultate dieses Wettbewerbs zeigen erfreulicherweise, dass sich dieser kleine „Umweg“ oder „Warteschlaufe“ für die Schule sehr gelohnt hat. Die konkreten Vorteile wird im Detail Herr Christian Stahel, Architekt, am Siegerprojekt zeigen.

Auch ich danke den Verantwortlichen des Schweizerischen Bauernverbandes, im Speziellen Herrn Hansjörg Walter, für die äusserst faire Zusammenarbeit bei den Vorbereitungen, während der Jurierung und bestimmt auch bei den nächsten Schritten bis zur Realisierung. Der Stadtrat ist überzeugt, dass es in diesem Sinne gemeinsam Zug um Zug in diesem Schlüsselgelände vorwärts geht.